



universität
wien
Historisch-
Kulturwissenschaftliche
Fakultät

AG Etrusker und Italiker

dArV
Deutscher Archäologen-Verband e.V.

Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde,
Papyrologie und Epigraphik
Sektion „Wien/Österreich“ des Istituto Nazionale
di Studi Etruschi ed Italici

18. Treffen der Arbeitsgemeinschaft Etrusker & Italiker – Wien

06.–07. März 2020, Universität Wien, Institut für Alte Geschichte und
Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik

Gesellschaft und Familie bei Etruskern und Italikern

FREITAG, 06.03.2020

12:00–13:00 Anmeldung

13:00–13:30 Begrüßung der AG-Sprecher. Einführung durch P. Amann, *Altitalisch-etruskische Sozialgeschichte – von alten Vorurteilen zu neuen Ufern*

Nekropolen und Sozialstrukturen im eisenzeitlichen Italien (ca. 1000-500 v. Chr.)

13:30–14:00 C. Negrini (Wien), *Für immer zusammen! Die Doppelgräber in den vorrömischen Nekropolen der Po-Ebene von der Villanovazeit bis zum 5. Jh. v. Chr.*

14:00–14:30 S. Pabst (Marburg), *Krieger mit Kamm-, Kappen- und Glockenhelmen als Repräsentanten fremder Familienverbände im früheisenzeitlichen Etrurien*

14:30–15:00 O. Dörner (Berlin), *Früh- und ältereisenzeitliche Verwandtschaftsgruppen in den kampano-etruskischen Nekropolen Pontecagnanos*

15:00–15:30 G. Bardelli (Mainz), *Wie viel Macht hinter der Pracht? Überlegungen zu reichen Frauenbestattungen und Familienstrukturen im picenischen Zentrum von Numana (Prov. Ancona, Italien)*

15:30–16:00 Kaffeepause

Soziale Beziehungen und Geschlechterverhältnisse in Etrurien

- 16:00–16:30 G. Breyer (Wien), *Grabinschriften als Spiegel des Stellenwertes der Frau in der etruskischen Gesellschaft*
- 16:30–17:00 M.-L. Haack (Amiens), *La coppia: un'invenzione etrusca?*
- 17:00–17:30 P. Zeidler (Bonn), *Asymmetrische Abhängigkeitsverhältnisse und soziale Ungleichheiten in Etrurien. Ein ikonographischer Ansatz*
- 17:30–18:00 Zwischendiskussion

Anschließend Gemeinsames Abendessen

SAMSTAG, 07.03.2020

- 09:30–11:00 AG-Treffen, anschließend Kaffeepause

Repräsentationsstrategien etruskischer Familien im Hellenismus

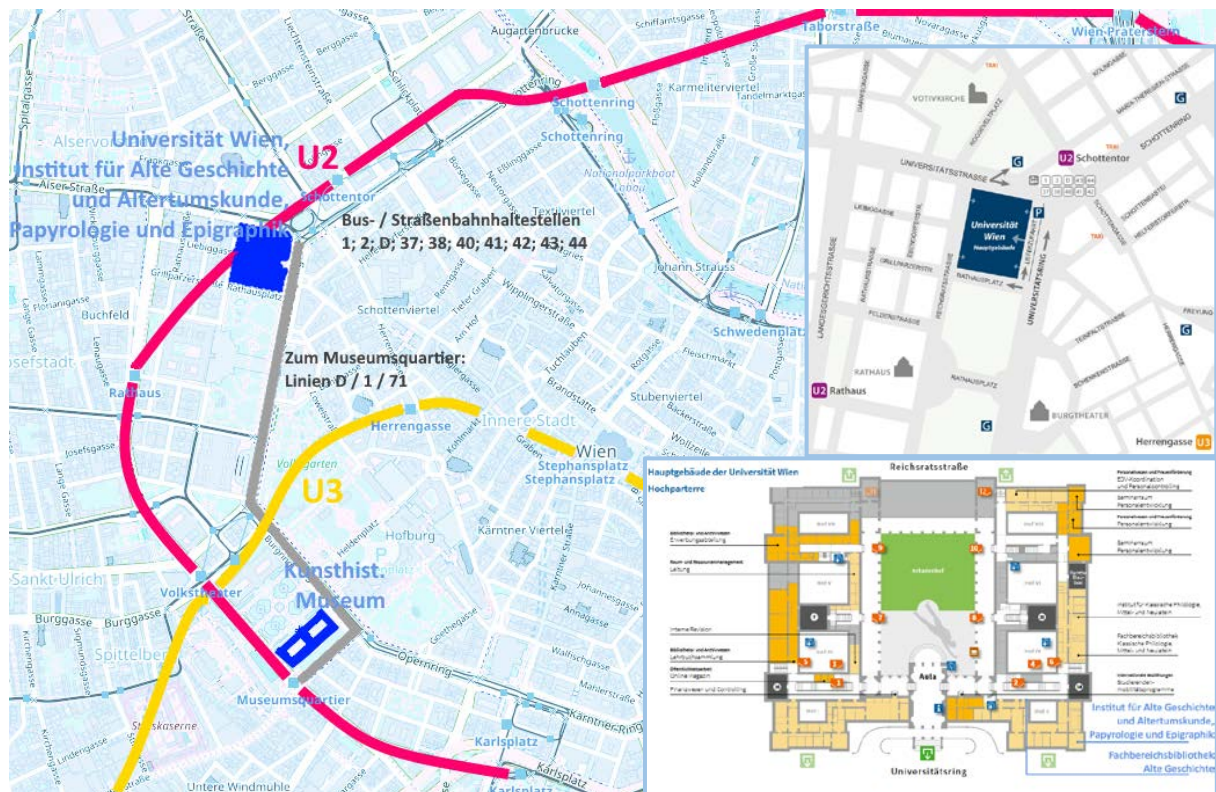
- 11:00–11:30 L. Nazim (Bochum), *Familie und Individuum – Beobachtungen zur Sichtbarkeit von Familienstrukturen im funerären Kontext anhand etruskisch hellenistischer Steinsarkophage*
- 11:30–12:00 R. P. Krämer (Rostock), *Demographische Verhältnisse oder Kommemoration? Überlegungen zur sozialen Aussagekraft etruskischer Grabinschriften in hellenistischer Zeit*
- 12:00–12:30 P. Pasiaka (Mainz/Darmstadt), *Von realen und konstruierten Familien: die Wiederbelegung etruskischer Gräber als Resilienzstrategie*
- 12:30–13:30 Mittagspause

Hausgemeinschaften, Siedlungsstrukturen und Landschaften

- 13:30–14:00 M. D'Onza (Trier), *Feste feiern im Haus, auf dem Land und in der Stadt: Ritualplätze und soziale Strategien im archaischen Sizilien*
- 14:00–14:30 R. Da Vela (Tübingen), *Die Familie als soziale Ressource in Hirpinien*
- 14:30–15:00 Abschlussdiskussion und Ausblick

Anschließend Besuch der etruskischen Abteilung im Kunsthistorischen Museum mit Führung durch die Kuratorin Mag. Karoline Zhuber-Okrog

Veranstaltungsort: Universität Wien, Universitätsring 1, 1010-Wien, Übungsraum des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik (im Parterre, ein Stockwerk unter dem Institut)



Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen. Um eine Anmeldung als Teilnehmer des Treffens bis zum 15.02. wird gebeten. Um den Eintritt in die Ausstellung organisieren zu können, benötigen wir außerdem eine definitive **Anmeldung für die Führung bis spätestens 15.02.2020.**

Teilnehmer, die Mitglieder des dArV sind, können nach(!) dem Treffen beim Schatzmeister des Verbandes, Johannes Bauer, einen formlosen Antrag auf einen Reisekostenzuschuss von 50.-€ stellen (darv-schatzmeister@web.de).

Für Anmeldungen, weitere Informationen und Fragen:

Petra Amann: petra.amann@univie.ac.at

Raffaella Da Vela: velasnas@gmail.com

Robinson Peter Krämer: robinson.kraemer@uni-rostock.de